

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, 18.12.2024, 18.00 Uhr, im großen Rathaussitzungsaal stattgefundene 27. öffentliche, ordentliche Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Schwaz.

Anwesende: Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc
1te Bürgermeisterin-StV. Mag. Martin Wex
2te Bürgermeisterin-StV. Mag. Matthias Zitterbart
STRin Mag. Julia Muglach
STR Lukas Stecher
STR Rudolf Bauer
STRin Mag. Viktoria Gruber, M.A.
GRin Barbara Moser
GR Walter Egger
GRin Mag. Iris Mailer-Schrey
GRin Mag. Eva Beihammer
GRin Nadine Hechenblaikner M.A.
GRin Eveline Bader-Bettazza
GRin Petra Lintner
GRin Barbara Saxl
GR DI Hermann Schmiderer
GRin Mag. Judith Walser
GR Hermann Weratschnig MBA, MSc
GR Daniel Kirchmair
GR DI (FH) Matthias Stötzel

Ersatzmitglied: Ersatz -GR Sandro Brand

Entschuldigt: GRin Verena Gabriel

Als Bedienstete beigezogen:
Stadtbaumeister DI Gernot Kirchmair
Kammeramtsleiter Mario Leitinger

Protokoll: StAL Mag. Christoph Holzer/Anna Maria Unterbrunner

Beginn: 18:00 Uhr - Ende: 19:59 Uhr

Die Bürgermeisterin begrüßt alle erschienenen Gemeinderäte:innen, die Zuschauer:innen im Saal, sowie am Livestream und stellt fest, dass für das entschuldigte Gemeinderatsmitglied, das Ersatzmitglied anwesend ist. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Tagesordnung in 2 Teilen vorliegt:

Die TO der öffentlichen Sitzung lautet:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Beteiligungsbericht 2024 – Berichte der Geschäftsführer
5. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Festsetzung des Haushaltsvoranschlages 2025
6. Antrag des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration betreffend Verlängerung der Wirkungsdauer des Härtefallfonds Schwaz bis zum 31.12.2025
7. Antrag der Bürgermeisterin Victoria Weber Msc., des Seniorenreferenten Gemeinderat Walter Egger und der Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration Gemeinderätin Mag. Eva Beihammer betreffend Ausschreibung eines Darlehens durch die Stadtgemeinde Schwaz für den Umbau und die Sanierung des Altenwohnheimes Silberhoamat Marienheim
8. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Marienheim Archengasse
9. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zum Endbeschluss betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Freundsberg 31a und 34 sowie Burggasse 34
10. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Winterstellergasse 12a, 12b, Lahnbachgasse 19
11. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Innsbrucker Straße 52
12. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Münchner Straße 15
13. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Areal Krankenhaus
14. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Zustimmung der Überbauung von Grundstücken der Stadtgemeinde und des Öffentlichen Gutes zum Ableiten von Bauwasser für das BVH Freiheitssiedlung 24-25
15. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Genehmigung des Übereinkommens mit dem Fischereiberechtigten für das Projekt Radwegbrücke Schwaz
16. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Nicht öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Park & Ride Anlage Schwaz Urban
5. Pachtvertrag Café Central
6. Wohnungsvergaben
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Änderung zur Tagesordnung:

Es gibt das Begehren den Antrag TOP 09 - Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zum Endbeschluss betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Friendsberg 31a und 34 sowie Burggasse 34 abzusetzen und zurückzuweisen.

Die TO der öffentlichen Sitzung lautet somit:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Beteiligungsbericht 2024 – Berichte der Geschäftsführer
5. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Festsetzung des Haushaltsvoranschlages 2025
6. Antrag des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration betreffend Verlängerung der Wirkungsdauer des Härtefallfonds Schwaz bis zum 31.12.2025
7. Antrag der Bürgermeisterin Victoria Weber Msc., des Seniorenreferenten Gemeinderat Walter Egger und der Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration Gemeinderätin Mag. Eva Beihammer betreffend Ausschreibung eines Darlehens durch die Stadtgemeinde Schwaz für den Umbau und die Sanierung des Altenwohnheimes Silberhoamat Marienheim
8. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Marienheim Archengasse
9. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Winterstellergasse 12a, 12b, Lahnbachgasse 19
10. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Innsbrucker Straße 52
11. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Münchner Straße 15
12. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Areal Krankenhaus
13. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Zustimmung der Überbauung von Grundstücken der Stadtgemeinde und des Öffentlichen Gutes zum Ableiten von Bauwasser für das BVH Freiheitssiedlung 24-25
14. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Genehmigung des Übereinkommens mit dem Fischereiberechtigten für das Projekt Radwegbrücke Schwaz
15. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die TO der nicht öffentlichen Sitzung lautet:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Park & Ride Anlage Schwaz Urban
5. Pachtvertrag Café Central
6. Wohnungsvergaben
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Da keine weitere Wortmeldung zur Tagesordnung erfolgt, lässt die Bürgermeisterin über die Tagesordnungen abstimmen.

Einstimmige Annahme der TOP der öffentlichen Sitzung.

Die Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung wird mit 20 Stimmen angenommen. (1 Gegenstimme – Schmiderer). Gemeinderat Schmiderer versteht nicht, warum der Pachtvertrag Café Central in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt wird. Gerade das Café Central bewegt sehr viele Leute in Schwaz. Gemeinderat Schmiderer würde es besser gefallen, wenn dies in der öffentlichen Sitzung behandelt werden würde.

BGMin Weber:

Dieser Punkt wird in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt, weil wir noch ein paar offene Punkte haben, die noch zu behandeln und zu klären sind, wie wir das auch bei vergleichbaren Fällen in der Vergangenheit so gehandhabt haben.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 02. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2024 wird genehmigt und angenommen. (1 Enthaltung wegen Nichtanwesenheit – Walser)

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung zum Protokoll.

TOP 03. Bericht der Bürgermeisterin

- a) Blutspenden - 334 registriert, 296 gespendet
- b) vergangene Termine:
 - a. Dorfspaziergang
 - b. Lions Silberlöwe – GF Tiroler Frauenhaus – heurige Preisträgerin
 - c. Cäcilienmessen Stadtmusik und Knappenmusik
 - d. Neueröffnung Dove
 - e. Illuminierung/Eröffnung Adventmarkt
 - f. PflegeKraftWerk 39
 - g. Seniorenkulturtag

- h. Sitzungen
- i. unzählige Weihnachtsfeiern
- j. 125 Jahre Bienenzuchtverein
- k. Stadtforum
- l. Segnung Barbarastatue
- m. Eröffnung Cigköftem
- n. Präsentation neue Ausgabe Schwazer Kostbarkeit – Kunst im öffentlichen Raum in Schwaz – Band 2
- o. Schlüsselübergabe Freiheitssiedlung (22 Schlüssel)
- p. Termin Anrainer Sendemast

c) anstehende Termine:

- a. Festmesse Dekan Müller – 22.12.2024
- b. Abschluss Adventmarkt – 23.12.2024
- c. Winterbeats
- d. Kindersilvester
- e. Neujahrskonzert
- f. Tinzlmesse
- g. Kindermaskenfest

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 04. Beteiligungsbericht 2024 – Berichte der Geschäftsführer

BGMin Weber:

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes begrüßt Bürgermeisterin Weber GF Karl Heinz Greil, GF Manfred Berkmann und GF Mario Leitinger.

GF Greil:

Den Stadtwerken und seinen Tochterbetrieben geht es gut - Ziel, solide durch diese turbulenten Jahre zu kommen – erreicht!
Hohe Preise am Markt konnten mit moderaten Kundenpreisgestaltungen abgedeckt werden, dabei auch bedeutende SKZ-Unterstützung der Schwazer Bevölkerung.

Die Umsätze sind in allen wichtigen Bereichen gestiegen (€ 31,5 Mio.), Stadtgarage massiv negativ wegen Sanierungsmaßnahmen und Einnahmenausfällen.

6 Jahre: 70% Umsatzsteigerung, 30% Wasser, Abwasser – 110% ISP-Geschäften
Bilanzsumme mittlerweile € 92 Mio. – Steigerung von fast 40%.

➔ Sehr positive Entwicklung bezogen auf die letzten 6 Jahre.

Große Investitionen und Instandhaltungen: insgesamt rund € 9 Mio. (€ 6,1 Mio. – z.B. Investitionen Stromnetzbereich 50%, zahlreiche Trafostationen errichtet, Leitungsaustausch in verschiedenen Bereichen + € 2,7 Mio. – z.B. Sanierung Stadtgarage, Reparaturen Vomperbach Oberstufe, Leitungsbruch KW Pillbach, Hangstabilisierung bei Einlaufbauwerk KW Oberstufe alt
Großrevision KW Pillbach Generator und Absperrschieber (3 - 4 Monate Stillstand).

Smart Meter Rollout 96 % (14.600 Zähler)

Über 1.100 Laufmeter Wasserleitungserneuerung, 300 Laufmeter Kanalerneuerung – herausfordernde Baustellen wie Winterstellergasse – Hinweis auf betriebsbedingt notwendige Mehrfachgrabungen, da die Leitungen erst nach Fertigstellung aktiv angeschlossen werden können.

Sanierung der Quellen weiter vorangetrieben (Münzboden, O. Proxen, Kaimast)
LWL-Erschließung 200 neue Objekte, Upgrade interner Serversysteme
(Erschließungsgrad von 70 % - wollen in den nächsten drei Jahren auf 100% kommen).

Viele erfolgreiche Projekte in der gewerblichen E-Installation (Syncraft, Johannes Messner Schule, div. PV-Anlagen 1.000 kWp, HQ 3 Firma Derfesser,)

Solider Stromanbieter / Platz 4 bei Stromanbietercheck von WWF/Global 2000

PV-Beteiligungsmodell Mehrzwecksportplatz – gesamte PV-Leistung wurde an Schwazer Bürger:innen verkauft.

Viele ausgezeichnete Schulerfolge und Auszeichnungen für Lehrlinge.
Aktives BGF-Programm für Mitarbeiter, Intranet als Informationsplattform etabliert.

Herausforderungen 2025:

Entwicklung am Strommarkt bleibt herausfordernd: Energiepreis und Netztarife
Strompreissenkung zum 01.01.2025 – 10,89 Cent pro kWh
Netzentgelte und gesetzliche Abgaben sind gestiegen – ca. € 10,- pro Monat an Mehrkosten für den Durchschnittshaushalt.

NIS2-RL und Themen der Cyber Security – Risikoevaluierung und
Maßnahmenfestlegung, Aufbau eines umfangreichen Managementsystems.

Umstellung der ERP-Software wegen auslaufen der derzeitigen Software DSA Jet
(Aptean) --> BMD

Ausbau LWL in Schwaz und Bergregionen über Förderprojekt

Im gewerblichen Bereich ist es sicherlich herausfordernd – Innsbruck Firma Rohner.
Wir sind zwar die nächsten 6 – 9 Monate noch gut ausgelastet, aber die
Ausschreibungen sind deutlich zurückgegangen. Man muss mit einem schwierigen
Jahr im Laufe des Jahres rechnen. Marktentwicklung im gewerblichen E-Bereich
herausfordernd.

Evaluierung Energiewende-Projekte: Wärmeversorgung, Sektorenkoppelung
Wärme/Strom, Stromerzeugung und Speicherung, ARA-Verfahrensoptimierung und
Klärschlamm-Trocknung

Komplexität der Energieabrechnung steigt enorm! Energiegemeinschaften, SM
Daten, dynamische Tarife.

DANK an den Gemeinderat und die Bürgermeisterin sowie den
Verwaltungsmitarbeiter:innen der Stadtgemeinde für die ausgezeichnete
Zusammenarbeit und Unterstützung das ganze Jahr über!

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich bei Geschäftsführer Karl Heinz Greil. Wir haben die letzten Herausforderungen sehr solide mit der Stadtwerke Schwaz GmbH schaffen können und freuen uns auf alles, was ansteht. Alles Gute!

GF Leitinger:**Immobilien Schwaz GmbH**

Zur Immobilien Schwaz GmbH darf folgendes berichtet werden:

Das Hotel Stay.Inn, bei dem wir 16,67 % halten, hat im Jahr 2023 ein Rekordjahr mit insgesamt 20.620 Nächtigungen gezählt und somit hat auch eine Gewinnausschüttung in der Höhe von € 30.000,00 vereinnahmt werden konnte. Es ist laut den Geschäftsführern ein weiterer Meilenstein und sie freuen sich schon auf ein äußerst positives Jahresergebnis 2024, was nach den bisherigen Quartalszahlen zu belegen ist.

Immobilien Schwaz GmbH & Co KG

Zur Immobilien Schwaz GmbH & Co KG zählen das Einsatzzentrum mit Feuerwehr und Bergrettung, das Schulzentrum Ost (mit der VS Johannes Messner, der Sporthalle Ost und dem neu errichteten überdachten Mehrzwecksportplatz), die Friedhofsanlage, das Jugendzentrum mit der Landesmusikschule, die Mittelschule Schwaz sowie die Schrebergartenanlage.

Im Jahr 2024 wurden Umbauarbeiten im Bereich des Friedhofs für Urnenerdgräber NEU und der Adaptierung der Beschallung vorgenommen (€ 17.475,73), Restzahlungen für die Überdachung und Erweiterung des Mehrzwecksportplatzes mit Stocksportanlage am Eislaufplatz (€ 824.762,84) durchgeführt. Der dritte Bauabschnitt der VS Johannes Messner (€ 1.381.905,44) wurde umgesetzt. In der Sporthalle Ost wurde der Antrieb des Trennvorhanges Nord (€ 14.028,13) erneuert sowie Kreditraten (€ 1.095.676,40) getilgt.

Die Investitionen im Jahre 2024 betragen insgesamt € 3.333.848,54.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich für den Bericht.

GF Berkmann:

Wir können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Angefangen mit dem Tiroler Ball.

Über 86 Veranstaltungen wurden im öffentlichen Raum organisiert.

Über 300 Veranstaltungen fanden im SZentrum statt.

Wir hatten auch zahlreiche Höhepunkte – unter anderem auch das Publik Viewing, Abendshoppingtermine, Märkte, Stadtfest, etc.

Wir haben bis zum 31.12. noch über 15 Veranstaltungen zu organisieren und abzuwickeln.

Seitens der Aktivitäten hatten wir heuer sehr viele Digitalisierungsprojekte – auf der einen Seite für Bewohner und Gäste, auf der anderen Seite aber auch für die Abwicklung für Vereine - Buchungssysteme.

Das Thema Förderungen wurde auch sehr intensiv. Die Innenstadtbetriebe werden von uns betreut – Wirtschafts- und Investitionsförderungen. Wir haben auch das Thema der „Digitalallotsthematik“ aufgenommen, wo wir Unternehmen helfen zu Landesgeldern zu kommen, in der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten.

Wir haben auch sehr viele Werbekampagnen für die Innenstadt und für Schwaz allgemein durchgeführt. Aus diesen Ergebnissen profilieren wir sehr stark – z.B. Adventgewinnspiel – kann Einkauf in Form von Silberzehner zurückgewinnen. Wir können dann wieder recht gezielt unsere Analysen daraus ziehen - woher kommen die Käufer:innen, wo werden die Einkäufe getätigt etc. – für uns inhaltlich sehr wertvoll.

Die genehmigten Betriebsmittel von seitens der Stadt können wir einhalten. Aufgrund der Mehreinnahmen in Kombination mit den Sparmaßnahmen haben wir dieses Ergebnis erreichen können. Die Teuerungen betreffen die Veranstaltungsbranchen sehr – hier waren auch Einsparungen notwendig.

Geschäftsführer Manfred Berkmann möchte sich bei Bürgermeisterin Weber, beim Gemeinderat und bei allen Abteilungsleiter:innen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es war ein tolles und ereignisreiches Jahr!

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich auch bei GF Berkmann für den Bericht und möchte ihm und seinem gesamten Team für den Einsatz einen Dank aussprechen.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 05. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Festsetzung des Haushaltsvoranschlages 2025

Der Haushaltsvoranschlag 2025 wurde entsprechend der TGO 2001 termingerecht erstellt und vom 03.12.2024 bis 17.12.2024 zur allgemeinen Einsicht der Gemeindebürger aufgelegt.

Die Bürgermeisterin stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Gemäß § 93 Tiroler Gemeindeordnung 2001, wird der vorliegende Haushaltsvoranschlag der Stadtgemeinde Schwaz für das Haushaltsjahr 2025 vollinhaltlich genehmigt.“

Die Bestandteile des Voranschlages werden gem. § 6, Abs. 9 Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Gleichzeitig wird der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2029, der einen Bestandteil des Voranschlages der Gemeinde bildet, sowie die angehängte Geschäftsordnung genehmigt.“

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

BGMin Weber:

Bei der Vorbereitung auf die heutige Sitzung ist Bürgermeisterin Weber auf die erste Budgetrede vom Jahr 2019 gestoßen. Damals hat sie das Amt der Bürgermeister-Stellvertreterin annehmen dürfen und hat damals versprochen mit viel Engagement und Herzblut dieses Amt auszufüllen. Diese Motivation hat sich nicht verändert. Zwischen 2019 und heute 2024 haben sich jedoch die politischen Bedingungen wesentlich erschwert, wir hatten eine Pandemie, eine Rezession, in der wir uns jetzt befinden und eine finanziell schwierige Situation für die Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Verpflichtende Transferzahlungen steigen, während sich Ertragsanteile kaum bis gar nicht erhöhen.

Unsichere Zeiten, der Wunsch nach Wandel und Veränderung ist in der Bevölkerung sehr groß, gleichzeitig sehnen wir uns nach Stabilität und Sicherheit.

Vor uns liegt ein ausgeglichenes Budget von € 54 Millionen, ein Budget ohne Streichungen in den Ressorts. Das ist eine Besonderheit – das ist etwas von dem viele Gemeinden derzeit leider nur träumen können, weil es gar nicht anders geht. Keine Neuverschuldung, das ist für viele Gemeinden eine große Besonderheit. Auch für uns ist das keine Selbstverständlichkeit mehr, dass keine Kürzungen vorgenommen werden mussten, ist ein politischer Erfolg.

Eine starke Einnahmenseite mit der Kommunalsteuer, der Gebrauchsabgabe und eigenen Steuern sowie die Ertragsanteile und Förderungen des Bundes und Landes für Projekte. An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle Unternehmerinnen und Unternehmer in Schwaz, ihr macht durch eure Abgaben vieles für die Gemeinschaft möglich und beweist Mut mit zusätzlichen Investitionen!

Auf der Ausgabenseite belasten uns steigende, verpflichtende Transferzahlungen sowie notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten bei unseren stadt-eigenen Gebäuden. Es sind Dächer zu sanieren, Heizungen zu tauschen. Unser größtes Sanierungsprojekt nächstes Jahr ist der Wlasakkindergarten, ein Projekt, das wir schon länger anpacken wollten und höchst an der Zeit ist. Im Hinblick auf den visionären Rechtsanspruch auf die Vermittlung eines Kinderbildungsplatzes ist dieser Schritt wieder ein notwendiger und richtiger. Ein visionäres Projekt ist zum Beispiel auch die Sanierung und Erweiterung des Marienheimes, welche sich auch noch auf der Tagesordnung befindet – ein schönes und wichtiges Projekt, aber man braucht auch das notwendige Geld.

Diese großen Projekte sind natürlich mit Visionen verbunden. Visionen, die wir brauchen und die wir haben. Alle Gemeinderatsmitglieder haben die Vision, dass es den Schwazerinnen und Schwazern gut geht – vom Kleinkind in unseren Bildungseinrichtungen, bis hin zu den Seniorinnen und Senioren und Pflegebedürftigen.

Die Zeiten haben sich geändert und wir sind mehr denn je über die Parteigrenzen hinweg gefordert GEMEINSAM Antworten auf die aktuellen Herausforderungen zu finden und Stabilität und Sicherheit zu geben.

Was brauchen die Schwazerinnen und Schwazer noch?

Wir investieren in den Fuhrpark. Wir haben als Stadt den Austausch von zwei in die Jahre gekommene Feuerwehrautos einstimmig beschlossen, auch diese finden sich im Budget wieder. Wir investieren in den Fuhrpark des städtischen Bauhofes – der Bauhof ist eine große Service- und Dienstleistungsstelle mit vielen engagierten Frauen und Männern, die tagtäglich im Einsatz sind – hier nehmen wir viel Geld in die Hand.

In Notlagen und unsicheren Zeiten – wir brauchen Sicherheit. Wir haben ein starkes soziales Gefüge in unserer Stadt, auf das wir sehr stolz sind, was wir im nächsten Jahr auch wieder fördern werden, um Menschen in den verschiedenen Situationen zu helfen. Zu diesem sozialen Gefüge gehören unsere unzähligen Vereine in den unterschiedlichsten Bereichen unweigerlich dazu – in der Kultur, im Brauchtum, in der Tradition, im Sport, bei den Seniorenvereinen, bei den verschiedenen Vereinen und Organisationen zum Schutz unserer Bevölkerung etc. Schwaz ist bekannt für seine große Vielfalt in den unterschiedlichen Bereichen. Diese Vielfalt lassen wir uns auch etwas kosten. Bürgermeisterin Weber ist sehr froh, dass wir es geschafft haben, diese Vielfalt, um eine öffentliche Einrichtung „Gleis4“ auszubauen und dass wir auch für das Jahr 2025 vorgesehen haben, diese Vielfalt zu halten und diese hohe Qualität so weiter zu leben und unserer Bevölkerung zu geben. Hinter unserem großartigen Vereinsleben stehen hunderte/tausende ehrenamtliche Menschen, welche sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzen. Das Geld ist hier richtig und gut investiert. Immer wichtiger in unserer schnelllebigen Zeit sind auch Grünräume zum Verweilen und Erholen geworden – auch im Budget 2025 vorgesehen – Spornbergerstraße, Vorplatz Bezirkskrankenhaus, Parkanlage Weidach – wir wollen mehr grün schaffen.

Als Bürgermeisterin könnte ich noch sehr viel aufzählen. Viele Wünsche der Abteilungen und Ressorts wurden berücksichtigt. Andere wurden auf das nächste Jahr verschoben. Wie es in jeder Budgetplanung einfach üblich ist. Was erwarten sich die Schwazerinnen und Schwazer vom Gemeinderat und von der Bürgermeisterin? Sie erwarten sich eine Stabilität, Ruhe und eine Sachlichkeit an Dingen heranzugehen und jeden Bereich für sich leben zu lassen und einen Raum zu geben – und das tun wir, auf was Bürgermeisterin Weber auch stolz ist.

Ein Dank gilt allen Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir als Fraktion Team Zukunft danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, den Abteilungsverantwortlichen und dem Kammeramtsleiter mit seinem Team für die gute Arbeit! Als Bürgermeisterin möchte sie diesen Dank noch verstärken. Die gute Zusammenarbeit für die Schwazerinnen und Schwazer und unsere Stadt wertet sie als eines der höchsten Güter, welches sie in diesem Amt erfahren kann. Weiterhin auf eine gute und sachliche Zusammenarbeit für die Schwazerinnen und Schwazer! Bürgermeisterin Weber hofft auf breite Zustimmung im Sinne der Bevölkerung. Glück auf!

STR Stecher:

Unser Landeshauptmann hat in seiner Budgetrede diese Woche einen schönen Satz genannt – „Mit schlecht reden ist keine Zukunft zu machen“ – und hier hat er vollkommen recht.

Einnahmen in Höhe von rund € 53,2 Mio. Euro stehen Ausgaben in Höhe von rund € 52,9 Mio. gegenüber. Alte Schulden werden zurückbezahlt, neue, wir haben gerade heute auch ein Darlehen in der Höhe von € 3,3 Mio. auf der Tagesordnung, aufgenommen. Auch wenn es 2025 nicht ohne Neuverschuldung gehen wird, sind wir der Meinung, dass gerade in schwierigen Zeiten die Gemeinden und Länder in die Infrastruktur investieren sollen und müssen.

Laut Gemeindefinanzbericht 2024 lag der Verschuldungsgrad unserer Stadt im Finanzjahr 2023 bei 14 % - klingt relativ viel, aber zum Vergleich Lienz 24 %, Kufstein 45% und Imst sogar mit 77 %. Man kann mit diesen schulden Arbeiten - > Zum Aufpassen ist es aber trotzdem, auch weil man sich bekanntlich nicht mit den Schlechteren messen soll, -> so waren wir 2022 noch bei 9 %. Wir im Gemeinderat sind gefordert den Verschuldungsgrad sehr gering zu halten – wir sind auf einem guten Weg, sollten die Investitionen aber nicht außer Acht lassen.

Ja, auch die Teuerung und vor allem die hohen Gehaltsabschlüsse belasten unser Budget, waren 2022 rund € 8,8 Mio. Personalaufwand - so sind im Jahr 2025 schon € 11,2 Mio. veranschlagt – ein starkes Stück mehr. Natürlich gönnen wir das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber das ist natürlich auch ein starker Brocken im Budget.

Feuerwehrwesen

Wir wollen eine starke und schlagkräftige Feuerwehr haben – und das haben wir auch. Wir investieren stetig in den Fuhrpark → es gibt einen Fahrzeugplan, der über 30 Jahre geht. Wir investieren nächstes Jahr in ein neues MTF-Fahrzeug und zahlen im Jahr 2025 schon einen Teil für das neue Tanklöschfahrzeug vom Jahr 2026 mit einer Summe in der Höhe von € 285.000, -. Hier auch dem Land aber auch der Frau Bürgermeisterin für die Verhandlungen ein herzliches Dankeschön!

Bildungsstadt Schwaz

7 Pflichtschulen
1 Sonderschule
4 höhere Schulen
2 berufsbildende Schulen
1 Landesmusikschule

Das alles gehört instandgehalten und ist auch wieder mit sehr großen Posten im Budget drinnen – es ist auch ganz wichtig, dass wir dies nicht aus dem Auge lassen.

6 städtische Kindergärten
6 städtische Kinderkrippen
22 Kindergruppen
6 private Kindergärten
5 private Kinderkrippen

Wir investieren stätig in unsere Bildungseinrichtungen und in unsere Kindergärten. So haben wir auch Frau Familienreferentin für die Sanierung des Wlasakkindergarten € 400 000 budgetiert und auch der Tannenberghkindergarten wird saniert. Weiters dürfen wir uns, sofern die Flächenwidmung im heutigen Gemeinderat mehrheitlich durchgeht, Frau Bildungsreferentin über ein neues Bildungszentrum/Schwesternschule mit Wohnheim, Kindergarten und eine

großzügige Tiefgarage beim Bezirks Krankenhaus freuen – was für unsere Bildungsstadt ein guter und sicherer Weg ist.

Stichwort Jugendzentrum

Die mobile Jugendbetreuung (Streetworker) ist wirklich eine wichtige Anlaufstelle für unsere Jugendlichen und die Mitarbeiter machen hier einen, wenn auch sicher nicht immer einfachen, aber hervorragenden Job. Stichwort Jugend – wir hatten in diesem Ausschuss jetzt 3 Jahre lang den Schwerpunkt Frauen (Gewalt an Frauen) – wir sollten jetzt umschwenken und im Ausschuss der Jugend mehr Platz geben und dies in den nächsten 3 Jahren als Schwerpunkt setzen.

80 Sportvereine

10 Indoor-Sporthallen

8 Outdoor-Sportplätze

3 Funcourts

1 Skaterpark

1 Tenniszentrum

1 Schwimmbad

1 städtische Sauna

➔ Das ist die Sportstadt Schwaz.

Nächstes Jahr haben wir auch wieder einige Investitionen zu stemmen, unter anderem die Dachsanierung des Hanakgebäudes mit ca. € 100.000, Begradigung des Baseballplatz und noch sehr viele andere Sachen. Ja, wir halten an den Funcourt Alte Landstraße fest und versuchen diesen so umzubauen, dass es für alle verträglich ist. Stadtrat Stecher möchte noch erwähnen, dass in den letzten drei Jahren die Sportsubventionen nicht erhöht wurden – man hat diesbezüglich auch mit den Sportvereinen geredet – ihnen ist es lieber es wird nicht erhöht und der Betrag gleich belassen, anstelle wie in anderen Gemeinden, dass es sogar gekürzt wird. Danke auch, dass wir die Subventionen beibehalten können, was nicht immer selbstverständlich ist.

Kulturstadt Schwaz

Wir fördern unsere 79 Kulturvereine für ein buntes und vielfältiges Treiben in unserer Stadt. Die 2 Musikkapellen verschönen mit Ihren Liedern unsere Veranstaltungen. Acht Theatervereine geben uns Unterhaltung, 11 Museen geben uns Einblicke in verschiedenen Kulturen, in vergangene Tage und vielen mehr. 6 Kirchen geben uns die Möglichkeit einmal inne zu halten und die über 300 Kulturveranstaltungen in unserer Stadt versorgen uns mit Wissen, Wahrnehmung, Kunst, und vielem mehr und dass uns in unserer Stadt nicht langweilig wird. Das alles benötigt Budget, das alles gönnen wir uns und das alles beinhaltet dieses Budget.

Einen kleinen Schwank - Stadtrat Stecher versteht den Ersatz-GR und Landtagsabgeordneten von der FPÖ Daniel Marschik nicht, der heute in seiner Budgetrede im Landtag über unsere Kulturstadt sprach und Outreach und die Klangspuren in den Topf geschmissen hat. Stadtrat Stecher und die Fraktion – Team Lintner stehen hinter unserer Kulturstadt und wir lassen uns das auch nicht blöd reden.

Mobilität

Ja, das Thema Mobilität Verkehr, Straßen, Citybus ist ein starker Brocken im Budget! Über € 300.000,- sind für nächstes Jahr budgetiert. Wir könnten wahrscheinlich € 2 Mio. in das Budget geben, aber dann könnten wir wahrscheinlich auch nicht alle Straßen sanieren – ein stetiger Schritt in die richtige Richtung. Wir müssen schauen, dass wir unsere Straßen erhalten.

Zwei Punkte haben wir besonders herausgenommen:

- Beitrag an VVT GmbH Verlustabdeckung Bergbus -> € 488.000,-
- Beitrag an VVT GmbH Verlustabdeckung Citybus - > € 591.000,-

Da sehen wir Handlungsbedarf und da müssen wir uns was überlegen. Vielleicht eine andere Richtung einschlagen, vielleicht auch was Neues probieren. Mit diesem Geld kann man sehr viel anderwärtiges machen. Und da sagt Stadtrat Stecher bewusst wir, denn da sind wir alle gefordert, den das kann auch ein Politikprofi wie unser Verkehrsreferent Weratschnig Hermann nicht alleine lösen. Hier müssen wir alle darüber nachdenken!

Forst

Wir sind ja ein großer Waldbesitzer, der auch einiges an Arbeit erfordert und uns aber auch jährlich gute Erlöse bringt – im nächsten Jahr erwarten wir ca. € 380.000,-, die wir uns vom freien Verkauf erwarten.

Auch schön zu sehen ist der Posten Ankauf einer Forstmaschine um € 100.000,-. Dieser ist nach drei Jahren amortisiert und erspart uns viele Telefonate und gibt uns auch einen flexiblen Handlungsbedarf.

Was wäre die Stadt Schwaz ohne die Wirtschaft – ohne unzählige Gewerke, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe?

Absolut wichtig in Schwaz sind unsere Wirtschaftsbetriebe – sie bringen uns eine Kommunalsteuer in der Höhe von € 8,5 Mio. Auch die Stadtwerke Schwaz GmbH ist mit einer Gewinnausschüttung von € 1,7 Mio. im Voranschlag drinnen. Danke für die Gewinnausschüttung! Hier gilt es auch Rücksicht zu nehmen, dass man nicht zu viel abschöpft – Frau Bürgermeisterin hat hier aber ein gutes Gefühl und wir schauen auch darauf, dass das passt.

Das Budget hat fast 2 kg und 351 Seiten. Ein Voranschlag mit vielen Projekten und Möglichkeiten. Wie immer sauber und genau aufgearbeitet von unserem Team im Kammeramt, ein herzliches Vergelts Gott dafür! Ein herzliches Vergelts Gott allen Mitarbeiter:innen im Hause.

Auf diesem Weg wünscht die Volkspartei eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit ein gutes, gesundes, neues Jahr und Gottes Segen. Glück auf!

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex kann die Euphorie vom Team Zukunft über das Budget 2025 nicht nachvollziehen. Respekt dafür, dass es gelungen ist ausgeglichen zu

bilanzieren, ohne Kürzungen in den einzelnen Ressorts. Aber genau darin liegt für 1te Bürgermeisterin Stv. Wex das Problem. Der Voranschlag ist langweilig und wenig ambitioniert und wenig innovativ. Es ist ein Copy – Paste Budget ohne viel Impulskraft. Das heißt wir nehmen die Zahlen vom Vorjahr, wir kopieren sie und modifizieren die Zahlen, wo es notwendig ist - Fertig! Wir gehen nicht in die Tiefe.

Das geht sogar so weit, dass man schon im Oktober (vor Erstellung des Budgets) der Zeitung entnimmt: „Am Kulturbudget (immerhin € 2,3 Mio.) wird nicht gerüttelt“. Das war weit vor der Budgeterstellung. Wenn das Geld wirklich so knapp ist, dann sollten wir wirklich so weit sein, dass wir jedes Ressort und jede Budgetzeile in Frage stellen. Es kann ja durchaus in unserem Sinne sein die Kultur so zu belassen oder sogar zu stärken, aber darüber zu diskutieren das sollten wir!

Das vorliegende Budget hinterfragt nicht, es schreibt einfach fort. Das ist der bequemste Weg, (weil man sich gegenüber niemanden rechtfertigen muss). Funktionieren tut ein Budget nur dann, wenn es möglich ist, dass die gestiegenen Ausgaben gleichzeitig mit den Einnahmen nach oben geführt werden. Das ist uns heuer noch sehr gut gelungen, aber 1te Bürgermeisterin Stv. Wex fürchtet hier um die Zukunft. Wir als Stadt greifen hier auf die Substanz und Mittel unserer Bürger:innen und Unternehmer:innen zu.

- Höchstsatz bei Erschließungskosten (Häuslbauer, Wohnkosten?) € 1 Mio.
- Höchstsatz bei Verbrauchsabgabe (alle über Stromrechnung) € 1,6 Mio.
- Im Vergleich die teuersten Müllgebühren
- Entnehmen € 1,7 Mio. den STW (OK, solange Strompreis vergleichsweise günstig & STW gut)
- bitten die Unternehmer:innen mit € 8,5 Mio. Kommunalsteuer (Vorgabe Bund) zu Kasse.

Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt sich Gedanken darüber zu machen, wie man strukturell vorbaut, dass uns das nicht passiert.

Mittelfristiger Finanzplan – hier haben wir in jedem Jahr ein sattes Minus. Es ist an der Zeit jetzt schon an den richtigen Stellschrauben zu drehen. Hier können wir schon sagen 244 Mitarbeiter:innen haben wir jetzt schon in der Stadtgemeinde – man wird sie in den verschiedensten Bereichen auch brauchen, aber trotzdem sollten wir so weit sein, dass wir sagen – brauchen wir wirklich alle Leistungen? Können wir darüber nachdenken, dass wir sie selber machen oder vielleicht über den Planungsverband lösen. Das wir einiges mit den Gemeinden zusammen machen z.B. Vomp, Stans – braucht jede Gemeinde ein eigenes Bauamt, braucht jede Gemeinde eine eigene Lohnverrechnung. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex hat das Gefühl, dass es uns noch immer zu gut geht, weil wir hier nirgendwo nur ansatzweise mitdenken. Hilft uns die Digitalisierung vielleicht das ein oder andere zu verbessern, ohne dass wir die Qualität gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern schmälern. Die Budgetposten Digitalisierung sind mit Null angesetzt.

Apell für das nächste Budget – jetzt schon darüber nachzudenken, wie es uns gelingen kann hier Freiräume zu schaffen, dass wir uns manche Dinge wieder leisten können. Ansonsten sind wir nur noch Verwalter statt Gestalter.

Hier schaut 1te Bürgermeisterin Stv. Wex auch zum Wohnungsreferenten Rudolf Bauer. Bauen – Wohnungen. Für wen bauen wir? Bauen wir für die Schwazer, bauen wir für die Innsbrucker? Wer zieht hier ein? Brauchen wir danach wieder Kindergärten? Brauchen wir Schulen? Brauchen wir Stützkräfte?

Wer finanziert das?

Wir sind der Meinung, wir sollten strukturell am Budget arbeiten und nicht Copy – Paste weiterführen. Wenn es heißt die Schwazerinnen und Schwazer erwarten sich Stabilität, dann erwarten sie sich auch Stabilität in den Finanzen.

Wir haben auch einmal kurz überlegt nicht zuzustimmen, aber grundsätzlich ist dieses Budget in Ordnung. Das Budget ist ausgeglichen und ordentlich ausgearbeitet, weshalb wir dem Budget zustimmen werden!

Die Weihnachtswünsche folgen im Allfälligen Teil.

GR Weratschnig:

Was sind die Erfolge und die Problemstellungen des vorliegenden Budgets 2025? Dass wir es gemeinsam geschafft haben. Dass es eine breite Zustimmung geben wird?

Essentiell:

- Sozialleistungen werden nicht gekürzt – inkl. Härtefallfonds
- Kunst-, Kultur-, - und Sportsubventionen werden nicht gekürzt

In wirtschaftlich finanziellen schweren Zeiten – eine starke Leistung.

Eine starke Leistung für all jene, die für die Einnahmen sorgen – z.B. Betriebe eine starke Leistung von jenen, die sparsam damit umgehen.

Und eine starke Leistung aller Verantwortlichen vor unserer Legislaturperiode, die für die Stadt eine gute finanzielle Basis geschaffen haben.

Nämlich keine bedrohlichen Haftungen, wie wir es aus anderen Gemeinden kennen, keine erhöhten Verschuldungsgrade und vor allem noch den Spielraum zu handeln. Das ist keine Selbstverständlichkeit, vor allem wenn wir aus den Medien entnehmen, wie es anderen Bezirkshauptstädten geht.

Eine starke Leistung von jenen, die mit Leidenschaft und Expertise, in dieser Stadt und Region täglich für das „soziale Leben“ beitragen – ob bezahlt oder unbezahlt – damit ist auch das gesamte Vereinswesen gemeint.

Die freie Finanzspitze oder der freie Spielraum ist über die letzten Jahre schon geringer geworden und bedeutet für uns eine unglaubliche Herausforderung einmalige Projekte über ein laufendes Budget überhaupt noch zu bewerkstelligen.

Die Ertragsanteile, Transferzahlungen an das Land erhöhen sich – wir können von Glück sprechen, dass die Kommunalsteuer stabil bleibt. Hier ist es unsere Aufgabe die entsprechenden Rahmenbedingungen in Schwaz zu schaffen.

Trotz dieser europäischen und internationalen Lage und leeren Budgetkassen schaffen wir es, dass wir aus diesem Budget viele neue Innovationen herauslesen können. Hier teilt Gemeinderat Weratschnig nicht ganz die Kritik von 1te Bürgermeisterin Stv. Wex. Fortschreiten ist von früheren Budgets und es sind sehr viele Dinge drinnen, die im laufenden Budget Platz finden.

Das Schwazer Budget ist ein Bildungsbudget.

- Sanierung Wlasak Kindergarten € 400.000, --
- Sanierungen im Tannenbergs- und Barbara Kindergarten
- Die Neugestaltung der Außenbereiche der Mittelschule und vom Polytechnischen Lehrgang

Das Schwazer Budget ist auch ein Sicherheitsbudget und hat auch das Thema Sicherheit im Fokus.

Auch das Thema Hochwasserschutz - € 216.000,- jährlicher Beitrag an den Wasserverband. Der Hochwasserschutz steht voll in der Umsetzung, wenn wir an die Baustelle Steinbrücke denken. Wichtig war es diese Baustelle anzugehen und nicht mehr zu warten und die Bundesmittel auch bestenfalls einzuvernehmen. Wir spüren das mit dem Neubau der Steinbrücke und mit den Planungen in Jenbach, um Gewerbegebiete zu schützen. Aber auch die Hochwasserschutzprojekte, die bereits in unseren Nachbargemeinden laufen.

In der Nachbeschaffung von zwei wichtigen Fahrzeugen für die Feuerwehr - Tanklöschfahrzeug und Mannschaftsfahrzeug. Aus dem laufenden Haushalt und nicht auf Kredit! An dieser Stelle ein Dank an unserer Einsatzorganisationen!

Und vier Bereiche möchte Gemeinderat Weratschnig positiv herausstreichen:

- Der Vorschuss für die Radfahrbrücke –
Noch nie waren wir diesem Projekt einstimmig so nahe.
Dem Land Tirol vertrauen, dass es rasch zu einer Förderzusage kommt. Das könnte noch zu einem Problem werden. Gemeinderat Weratschnig legt seine Hoffnung in den neuen LHStv. Wichtiger Bereich für das regionale Fahrradkonzept und für die Verbindung Schwaz und Stans. Vom Bund haben wir die Zusage bereits erhalten.
- 2. Punkt: € 250.000,- für eine Parkanlage im Weidach Areal für unsere Generationen.
Das Schwazer Budget ist ein „Budget für Generationen“.
Das machen wir heute auch sehr deutlich durch den Beschluss des Zubaus und die Attraktivierung des Altenwohnheims Marienheim - über € 3 Mio. – wesentlicher Bereich, den wir hier in Gang setzen für eine gute Versorgung im Marienheim.
- 3 Punkt. Unter dem gemeinsamen Dach vom Theaterzentrum „Gleis4“ lebt die Schwazer Theaterkultur in aller Vielfalt. Einen Fördersatz von laufend jährlich € 44.000,-.
- 4. Punkt; € 74.000,- für neue dichte Fenster im Rathaus. Lange diskutiert. Jetzt mit moderner regionaler Handwerkskunst umgesetzt. Der raue Wind bläst uns nicht mehr durch die Fensterbalken. Der raue Wind kommt von Land und Bund. Finanziell umzingelt zwischen Ost und West – geografisch gesprochen.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, hoher Gemeinderat.
Die Fraktion der IgLS – die Schwazer Grünen werden allen Gruppen ihre Zustimmung erteilen und somit auch dem Gesamtbudget.

Zum Schluss möchte Gemeinderat Weratschnig als Verkehrsreferent noch folgenden Antrag stellen:

Baulose; frei verfügbar € 825.000,-

Aus diesem Grund stellt Gemeinderat Weratschnig den Antrag auf Deckungsfähigkeit - der Haushaltsstellen 1/612 untereinander. Gemeinderat Weratschnig bittet darum, dies mitzubedenken und mitzubeschließen. Ablauf – wir haben ein klares Ranking der Projekte – Ranking wird im Verkehrsausschuss diskutiert.

Zum Bus möchte Gemeinderat Weratschnig noch ein paar Worte sagen:

Wir haben eine Gesamtleistung im öffentlichen Verkehr von € 1,7 Mio. pro Jahr – davon die Verlustabdeckung der Stadt Schwaz, dann kommt man auf eine Verlustabdeckung in der Höhe von € 760.689,- (45% der Gesamtkosten). Hier ist

aber auch der Bus dabei, der während der Baustellenphase „Neubau Steinbrücke“ mit dabei ist, der dann aber wieder wegkommt (€ 115.000,-).

45% Stadt Schwaz, 12% Eigeneinnahmen durch das Bussystem – sehr gering, was wir aber auch wissen (durch Jahreskarten etc.). Wir wollen den Bus ab 2027 neu aufstellen – warten noch auf das Angebot von seitens VVT. Die Bedürfnisse und Wunschliste unsererseits wurden bereits abgegeben. Die Daten zeigen uns aber auf, dass immer mehr den öffentlichen Verkehr nutzen. Ca. 800.000 Personen sind im regionalen Bussystem in Schwaz unterwegs.

Auch von unserer Seite ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an die Referate, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, an den Kammeramtsleiter und an die Betriebe.

Glück auf für die Stadt und Glück auf für ein solides Budget 2025!

GR Stötzel:

Anfang Dezember war in der Tiroler Tageszeitung folgende Überschrift zu lesen: *„Prekäre Lage: Gemeinden geht das Geld aus. Tendenz steigend: Im nächsten Jahr droht 45% der Kommunen ein Abgang. Ohne Gegensteuerung müssen sie Leistungen kürzen, um ihre Budgets zu ordnen.“*

Keine Angst ganz so schlimm sieht es in Schwaz nicht aus – ganz im Gegenteil, wir haben für 2025 ein ausgeglichenes Budget vor uns liegen.

Um in knappen Zeiten ein ausgeglichenes Budget zu erzielen, muss man sinnvoll sparen, damit man auf der anderen Seite wieder Investitionen tätigen kann. In knappen Zeiten ein ausgeglichenes Budget zu erstellen ist nicht ganz einfach, und daher gilt der Dank von Gemeinderat Stötzel an dieser Stelle bei allen Beteiligten Referaten. Der Dank gilt natürlich auch dem Kammeramt.

Das Budget für Schwaz liegt nächstes Jahr bei fast € 53 Mio. und der ein oder andere denkt sich vielleicht - wow – ein Haufen Geld – was könnte ich alles damit machen.

Aber so einfach ist das leider nicht. Bei der Vielzahl von Aufgaben der Stadt, rinnt das Geld nur so durch die Finger!

Viele Kosten bei denen wir nicht auskommen.

- Allein die Personalkosten machen schon über 20 % des Budgets aus. (22%)
- Transferzahlungen machen weitere 20 % aus
- Strom, Mieten, Straßenerhalt und viele andere Dinge kommen auch noch dazu.
- Die Krankenhausumlage hat sich seit 2023 mehr als verdoppelt und liegt mittlerweile bei über € 900.000,-.

Es wird schwer, dass man hier den notwendigen Spielraum hat, wenn die Ausgaben auf der anderen Seite gleichbleiben.

Wir investieren in die Sicherheit und so können bei der Stadt Feuerwehr zwei alte Fahrzeuge ersetzt werden. Gemeinderat Stötzel kann nicht verstehen, wieso ein Gemeinderat gegen ein Feuerwehrauto stimmen kann.

Dies wurde aber nur möglich durch entsprechende Förderzusagen seitens des Landes.

€ 185.000 - Anzahlung Tanklöschfahrzeug

€ 100.000 - MTF (50% Förderung)

Im Weidach entsteht eine Parkanlage und wir starten mit der wichtigen Modernisierung des Marienheims.

Dort schaffen wir bessere Bedingungen für alte und pflegebedürftige Menschen, was natürlich ganz wichtig ist! Das wird ohne Kredit aber leider nicht gehen - und in der aktuellen Zinssituation wird uns das im Endeffekt auch deutlich teurer kommen wie noch vor einigen Jahren!

Für den Forst steht die Anschaffung eines Forstbaggers mit € 100.000,- an – eine Neuanschaffung, die die Arbeit im Forst erleichtert und uns die Möglichkeit gibt einen größeren Teil der Holzbringung selber zu erledigen.

Der Großteil der Positionen ist natürlich zu begrüßen, aber die ein oder andere Position – egal wie groß oder klein der Betrag stört Gemeinderat Stötzel einfach. Brauchen wir wirklich:

- € 5.000 für die Wartung der Poller die andauernd niedergefahren werden? Wahrscheinlich reicht der Betrag sowieso nicht aus.
- Müssen wir den Tiroler Gemeindeverband weiterhin unterstützen oder hätten wir wie andere Gemeinden nicht schon längst austreten sollen?
- Müssen wir für private Skigebiete in die Bresche springen? Sinnvoller wäre es mehr für die Sanierung von Infrastruktur zu budgetieren.
- € 20.000,- für die Sanierung von Brücken budgetiert– Gemeinderat Stötzel ist sich nicht sicher, ob das ausreichend ist.

Gemeinderat Stötzel hofft, dass wir nicht anfangen von der Substanz zu leben und Investitionen in die Instandhaltung vernachlässigen! Am Ende würde uns das nämlich teuer zu stehen kommen.

Auf der Einnahmenseite ist Gemeinderat Stötzel gespannt, ob die Prognosen dann auch so eintreten - Grundverkäufe, Förderungen, Gebühren, Kommunalsteuer etc. Weil damit steht und fällt das ganze Budget! Ob das alles dann eintritt oder nicht, wird man dann bei der entsprechenden Jahresrechnung sehen.

Wenn Gemeinderat Stötzel noch einmal auf die Überschrift in der Tageszeitung zurückkommt, muss er sagen, ganz so schlimm wie es die TT schilderte ist es in Schwaz zum Glück noch nicht!

Schwaz hat ein ausgeglichenes Budget, ein Budget, dass in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich ist und daher werden wir hier zustimmen.

Zu Weihnachten darf Gemeinderat Stötzel allen das Allerbeste wünschen - gehen sie nicht mit zu hohen Erwartungen in die Weihnachtsfeiertage, sondern versucht den Augenblick zu genießen!

GR Kirchmair:

Gemeinderat Kirchmair dankt dem Kammeramtsleiter Mario Leitinger und seinem Team, dass sie das Budget wieder zeitgerecht und kompetent vorbereitet haben. Aber auch ein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus. Wenn man

an das Rathaus denkt, dann fallen einem gleich die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, Stadtamtsleiter, Stadtbaumeister etc. ein – Man darf aber die vielen helfenden Hände im Hintergrund nicht vergessen, die jeden Tag schauen, dass das Stück läuft. Jeder ist auf seinem Gebiet perfekt! Es gibt aber eine Person, die möchte Gemeinderat Kirchmair heuer besonders hervorheben – das ist im Gemeinderat unsere Schriftführerin Anna Unterbrunner, die Gemeinderat Kirchmair heuer mehrmals geholfen hat.

Im Budget muss man positiv anmerken, dass es bei der Kinderbetreuung vom Land Tirol nächstes Jahr mehr Geld gibt – ist wirklich super!

Wobei sich Gemeinderat Kirchmair schon noch die Frage stellt, wie wir es schaffen werden als Pilotgemeinde in Kooperation mit anderen Gemeinden einen Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes zu fixieren. Hier stellen sich bei Gemeinderat Kirchmair schon noch einige Fragezeichen – aber was diesen Punkt betrifft, hier geht es in die richtige Richtung. Das war es dann aber mit den positiven Meldungen!

Kunst und Kultur

Bei diesem Thema blutet Gemeinderat Kirchmair immer das Herz. Auf der einen Seite bezeichnet sich Gemeinderat Kirchmair als Schauspieler selbst als Künstler. Und zum anderen haben wir auf menschlicher Basis eine nette und charmante Kulturreferentin. Liebe Iris, du weißt wie gerne Gemeinderat ich mit dir stundenlang stundenlang über Kunst und Kultur philosophieren und streiten kann. Aber hier geht es um das Budget und um die nackten Zahlen. Gemeinderat Kirchmair wird oft vorgeworfen, dass er der Outreach und Klangspuren „Fresser“ wäre. Ganz im Gegenteil. Fast jede Kunst hat ihre Berechtigung. Gemeinderat Kirchmair hat sich Stücke von Outreach und Klangspuren angehört, die er auch durchaus ansprechend findet. Was für uns aber immer wichtig ist, ist diese Ausgeglichenheit im Budget und die ist aus Sicht der FPÖ nicht gegeben. Wir haben uns die Zahlen vom Budget des Landes Tirol angesehen - die Subventionen für Outreach € 100.000,- und für die Klangspuren

€ 385.000,- und dann zahlen wir als Stadt Schwaz noch einmal € 150.000,- dazu. Für dass, dass uns der frühere Klangspuren Chef sagen kann - wir sind eine progressive Musik, wir sind keine Musik für die Masse. Wenn das Gemeinderat Kirchmair richtig versteht, ein Haufen Steuergeld von der gesamten Bevölkerung zugunsten von einem kleinen Teil der Bevölkerung. Und diese Liste ließe sich unendlich fortsetzen. Wenn man sich die Stadtkünstler anschaut – steigt von € 3.300,- auf € 6.000,-. Und wenn man sich die Allgemeine Kulturförderung ansieht, abzüglich der essenziellen Sachen, wie Vereine oder Brauchtumspflege, dann kommen wir auf € 1,1 Mio. Das ist in Zeiten wie diesen, wo wir jeden Cent fünf Mal umdrehen müssen, einfach nicht zu vertreten.

Dasselbe auch beim Mitgliedsbeitrag Städte und Gemeindeverband – ein paar Gemeinden waren schon so gescheit und sind ausgetreten. Was macht Schwaz? Was kostet die Welt? Wir bleiben dabei! Mitgliedsbeitrag € 30.000,-.

Soziales

Hier muss man sagen, dass sehr viele tolle Projekte mit dabei sind. Stichwort Teestube, Härtefallfonds etc.

Aber was Gemeinderat Kirchmair nicht eingeht – jedes Mal haben wir diesen € 40.000,- Posten Integration drauf. Gemeinderat Kirchmair fragt sich, was macht ihr mit diesen Geldern? Wozu? Weil der, der was zu uns kommen will arbeiten, der soll

zu Hause Deutsch lernen und einen Kriegsflüchtling muss ich nicht Deutsch lernen. Ein Flüchtling braucht bei uns genau drei Sachen – Schutz, ein Dach überm Kopf und etwas Warmes zu Essen. Und soweit Gemeinderat Kirchmair informiert ist, ist außer in der Ukraine, zurzeit in Europa kein Krieg. Wenn wir in das Schwazer Flüchtlingsheim schauen, dann müssten dort drüben ausnahmslos und vorwiegend Frauen und Kinder aus der Ukraine sein und keine aus Eritrea. Wichtig für uns ist, dass wir endlich mit den Märchen aufhören, dass uns das Schwazer Flüchtlingsheim nichts kostet. Jedes Mal, wenn Gemeinderat Kirchmair nach den Kosten fragt, heißt es gar nichts, das macht alles das Land Tirol. Und das ist linke Tasche, rechte Tasche Spiel, denn wer ist das Land Tirol? Das sind ja auch wieder wir Steuerzahler. Wieder eine unnötige Ausgabe, die wir uns sparen könnten.

Aber die Spitze der Geldverbrennung kommt ja noch. Wir haben in Schwaz ja einen Ausschuss, der sich Jugend, Frauen und Gleichstellung nennt. Gemeinderat Kirchmair ist in diesem Ausschuss zwar nicht persönlich vertreten, schätzt diesen aber sehr, weil er leider die wichtigen Themen unserer Zeit anspricht - Gewaltprävention für Frauen, Schutz und Hilfestellung für Frauen, die Initiativen gegen Misogynie und Homophobie – Das wären diese Themen, was sich Gemeinderat Kirchmair von diesem Ausschuss erwarten würde. Aber – erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Man sitzt im Verkehrsausschuss und dann kommt auf der Tagesordnung - neue Piktogramme. Piktogramme sind diese Männchen, die man auf der Straße aufmalt – Achtung Kinder etc. Dann kommt aus dem Frauenausschuss – das soll ein „Diverser“ sein. Wenn man sich ansieht, wir haben allein heuer in Österreich 27 Femizide gehabt und 21 Fällen von schwerer Gewalt an Frauen und wir diskutieren über Strichmännchen. Die einzige Kollegin, die dagegen gestimmt hat, war Kollegin Barbara Moser. Es ging im Ausschuss durch und kam in den Stadtrat, wo es auch wieder mehrheitlich beschlossen wurde. Jetzt bekommen wir irgendwelche Zwittermännchen auf der Straße, halb Hosenrohr, halb Rock und in der Mitte durchgeschnitten, nebenbei ein undefinierbares etwas. Ein absoluter Wahnsinn. Jetzt muss dafür natürlich eine neue Schablone her - € 880,- Netto – wir haben es ja - unbegreiflich!

BGMin Weber:

Ordnungsruf zum Protokoll! Bürgermeisterin Weber bittet Gemeinderat Kirchmair darum ein bisschen sachlicher zu bleiben.

GR Kirchmair:

Jedenfalls lässt das die Seriosität sehr vermissen.

Unsere Bürgermeisterin hatte Mitte des Jahres eine wirklich sehr gute Idee. Sie hat den Referentinnen und Referenten eine Hausaufgabe gegeben. Jeder soll sich Überlegungen machen, wo man in seinen Resorts einsparen könnte. Wir als FPÖ haben das ernst genommen, wohlwissend dass uns die politischen Mehrheiten fehlen. Wir sind aber jeden Posten einzeln durchgegangen und haben Einsparungen bis zu € 1 Mio. gefunden. Wie das Bürgermeisterin Weber vorgeschlagen hat, war es ganz still. Ist man sonst von den Politikern nicht gewohnt. Hier fehlt der politische Wille an nichtsystemrelevanten Ausgaben einzusparen. Und deshalb ist es als Oppositionspartei unser gutes demokratisches Recht, diesem Budget nicht zuzustimmen!

Gemeinderat Kirchmair möchte allen Österreicherinnen und Österreichern schöne Weihnachten wünschen und dass sie diese Tage noch ein bisschen genießen können, weil 2025 nicht unbedingt besser werden wird! Aber wir in Schwaz werden es besser machen. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die 20 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Trotz der unterschiedlichsten politischen Auffassungen ist Gemeinderat Kirchmair jede/jeder Einzelne ans Herz gewachsen. Und es gibt keinen, wo sich Gemeinderat Kirchmair nicht freut, wenn er sie/ihn auf der Straße trifft. Deshalb auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

BGMin Weber:

Wir sind ein Gemeinderat mit 21 Köpfen, den Bürgermeisterin Weber demokratisch von der Bevölkerung gewählt vorstehen darf – das ist ein hohes Gut! Und auch jedes Mitglied des Gemeinderates darf sich hier drinnen vertreten fühlen. Zusätzlich wurden alle Ausschüsse einstimmig in der konstituierenden Sitzung gewählt und zusätzlich Referentinnen und Referenten von Bürgermeisterin Weber bestellt und mit einer zusätzlichen Aufgabe betraut – mit einem eigenen Verantwortungsbereich. Aufgabe betraut – eine Aufgabe bedeutet Arbeit! Und jede/r ist das ganze Jahr, die ganze Periode über gefordert, sich alle Budgetpositionen anzuschauen und Vorschläge aktiv einzubringen und nicht ein paar Jahre vor der nächsten Wahl, wo der Wahlkampf beginnt. Wir sitzen an diesem Budget stunden-, tage- und wochenlang und überlegen uns das gemeinsam mit den Resorts und mit den Abteilungen und schauen, dass wir im guten Sinne aller ein tolles Budget haben, was viele Themen abdeckt. Mit einer unglaublichen Vielfalt und Modernität unserer Stadt abdeckt. Wir sind alle gemeinsam gefordert und Bürgermeisterin Weber freut es, dass nächstes Jahr eine große Bereitschaft hier ist bei manchen Positionen zu streichen. Bürgermeisterin Weber freut sich, dass diese Aufgabe dann aktiv im Jahr 2025 angenommen wird, dann hat Bürgermeisterin Weber weniger Arbeit. Der bequemste Weg ist es, sich einmal im Jahr hinzustellen und zu kritisieren.

Dadurch, dass der Wunsch der einzelnen Gruppenabstimmungen nicht vorhanden war, gibt Bürgermeisterin Weber das Gesamtbudget zur Abstimmung. Außer die Gruppe 6 mit der Deckungsfähigkeit – diesen Wunsch nehmen wir wohlwollend auf.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Abstimmung:

Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gemeindestraßen, Brücken, öffentliche Plätze, Bodenmarkierungen, Straßenverkehrszeichen, Leitschienen/Poller) – Antrag auf Deckungsfähigkeit & Abstimmung des Gesamtbudgets laut Antrag.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen **a n g e n o m m e n**.
1 Gegenstimme (Kirchmair), 0 Stimmenthaltungen

TOP 06. Antrag des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration betreffend Verlängerung der Wirkungsdauer des Härtefallfonds Schwaz bis zum 31.12.2025

Der Gemeinderat hat Ende 2022 vor dem Hintergrund der Kostenexplosion bei Energie- und Wohnkosten die Errichtung eines „Härtefallfonds Schwaz“ beschlossen. Als Ziel des Fonds wurde definiert, Schwazer Bürgern/innen und Familienverbänden, welche durch die hohe Teuerungsrate - insbesondere im Bereich der Energieträger - in wirtschaftliche Bedrängnis geraten (z.B. durch eine hohe Nachforderung Gas / Strom / ...), schnell und unbürokratisch zu helfen.

Der Fonds wurde aus Mitteln der Stadtgemeinde Schwaz, der Stadtwerke Schwaz, der Schwazer Serviceclubs (Kiwanis, Lions, Rotary) und privater Spender ausgestattet (kumulierte Dotierung bisher € 62.200.-) und hat seinen Zweck seither bestens erfüllt. Es konnten zahlreiche Notlagen entschärft und dramatische Situationen vermieden werden. Ende 2023 wurde deshalb die Laufzeit des Fonds vom Gemeinderat bis 31.12.2024 verlängert.

Der Ausschuss Soziales, Gesundheit & Integration hat in seiner Sitzung vom 27.11.2024 die aktuelle Situation analysiert und ist zum Ergebnis gelangt, dass eine nochmalige Verlängerung bis 31.12.2025 sinnvoll wäre. Mit den Jahresabrechnungen der Hausverwaltungen und der Energieträger wird es im niedrigsten Einkommenssegment vermutlich auch 2025 zu Engpässen bzw. Notsituationen kommen (wenn auch in geringerem Ausmaß als in den letzten beiden Jahren), die über den Fonds in bewährter Weise abgefangen werden können. Der Härtefallfonds ist dafür mit aktuell € 16.866,69.- (Stand 06.12.2024) noch ausreichend befüllt, sodass eine Weiterführung ohne zusätzliche Budgetmittel möglich erscheint. Spenden werden natürlich weiterhin gerne angenommen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit & Integration stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Stadtgemeinde Schwaz hat im Jahr 2022 den Härtefallfonds Schwaz für die Unterstützung von Schwazer Bürgern/innen und Familien, welche durch die hohen Teuerungsraten - insbesondere im Bereich der Betriebskosten und der Energieträger - in wirtschaftliche Bedrängnis geraten sind, ins Leben gerufen. Die Laufzeit dieses Fonds wird nunmehr bis 31.12.2025 verlängert. Sollte ein darüber hinaus andauernder Bedarf für Fördermaßnahmen erkannt werden, so muss der Gemeinderat auf Vorschlag des Ausschusses Soziales, Gesundheit & Integration wieder über eine Verlängerung der Fördermaßnahme entscheiden. Bei Auflösung des Härtefallfonds hat der Gemeinderat über die Verwendung der allenfalls vorhandenen Restmitteln zu befinden.“

GRin Beihammer:

Der Härtefallfonds hat sich als gute Ergänzung zu den sonstigen Angeboten im Sozialbereich bewährt. Laut Statuten müssen wir diesen Fonds jedes Jahr verlängern. Es wird evaluiert und nicht nach Copy – Pasted weitergeschrieben. Gemeinderätin Beihammer trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um breite Zustimmung.

GRin Walser:

Es freut uns sehr, dass der von Wir für Schwaz vorgeschlagene Härtefallfonds so gut angenommen worden ist und sogar in die Verlängerung geht. Es wird auf jeden Fall so bleiben, dass Menschen in Not geraten, nicht nur wegen der Energie, auch wegen der Kurzarbeit, Entlassungen etc. Auch wir wollen uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken. Wir werden auf jeden Fall zustimmen.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 07. Antrag der Bürgermeisterin Victoria Weber Msc., des Seniorenreferenten Gemeinderat Walter Egger und der Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration Gemeinderätin Mag. Eva Beihammer betreffend Ausschreibung eines Darlehens durch die Stadtgemeinde Schwaz für den Umbau und die Sanierung des Altenwohnheimes Silberhoamat Marienheim

Bereits seit längerem ist das Sanierungs- und Adaptierungsprogramm für das Altenwohnheim Silberhoamat Marienheim Thema in den zuständigen Gremien.

Dem Gemeinderat konnte in seiner letzten Sitzung eine Variante der Maßnahmen präsentiert werden, die sowohl dem Wunsch nach dem Leben im Hausgemeinschaftsmodell entspricht als auch die Interessen der Anrainer:innen berücksichtigt.

Die Sanierung umfasst die Sanitär-, Heizungs-, Aufzugs- und Verwaltungsbereiche, die Zimmer, Aufenthalts- und Funktionsräume werden technisch, gestalterisch und barrierefrei optimiert.

Die Durchführung dieser Maßnahmen wird von der Verbandsversammlung des Altenwohnheimverbandes Schwaz und Umgebung und auch von den Organen der Stadtgemeinde Schwaz als sehr vordringlich erachtet.

Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen vom 10.07.2024 und 13.11.2024 einstimmig die Bereitschaft bekundet, die Silberhoamat Marienheim nach Plänen des Architekten Heiss umzubauen und zu sanieren.

Eine vertiefte Kostenschätzung zur neuen Variante beträgt inkl. Indexierung € 3,3 Mio. Netto.

Zur Finanzierung dieses Vorhabens ist die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 3,3 Mio. notwendig.

Zusätzliche Fördermaßnahmen:

- Investitionszuschuss des Landes Tirol in der Höhe von € 350.000,00 (schriftliche Zusage)
- Land Tirol / Abteilung Wohnbauförderung Zuschuss in der Höhe von rund € 300.000,00 (genauer Betrag in Abklärung)
- GAF-Mittel (in Abklärung)

Die Bürgermeisterin, der Seniorenreferent und die Referentin für Soziales, Gesundheit und Integration stellen daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Stadtgemeinde Schwaz nimmt zur Finanzierung des Umbaus und der Sanierung des Altenwohnheimes Silberhoamat Marienheim ein Darlehen in der Höhe von € 3,3 Mio. auf und holt dazu mehrere Angebote von Bankinstituten ein.“

BGMin Weber:

Wir freuen uns auf ein tolles Projekt. Wir freuen uns zu investieren, zu sanieren, umzubauen und unser Silberhoamat Marienheim für die Bewohnerinnen und Bewohner und für das gesamte Team noch besser zu machen. Bürgermeisterin Weber trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

GR Egger:

Dieser Antrag freut Gemeinderat Egger ganz besonders und er hofft, dass dieser Antrag einstimmig erfolgt! Es ist unbedingt notwendig, dass dieses Altenwohnheim saniert wird.

GR Stötzel:

Kurze Frage – die Laufzeit von diesen € 3,3 Mio. – weiß man hier schon, wie lange hier die Laufzeit ist?

BGMin Weber:

Nein, ist noch nicht bekannt.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 08. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Marienheim Archengasse

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 10.07.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes vom 04.06.2024, Zahl: BP 250, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind 18 Stellungnahmen eingelangt.

Die inhaltliche Wiedergabe dieser Stellungnahmen erfolgt weiter unten im Beschluss. Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2024 neuerlich mit diesem Thema befasst und ist zur Entscheidung gekommen, für die Auflage des vom Stadtbauamt abgeänderten Entwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes aufgrund der im weiter untenstehenden Beschluss angeführten Begründung einen Antrag zur neuerlichen Auflage mit verkürzter Auflagefrist an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 10.07.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes vom 04.06.2024, Zahl: BP 250, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind 18 Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz den Stellungnahmen gegen die Erweiterung und teilweise auch gegen eine Aufstockung des Objektes Marienheim, zusammenfassend vor allem wegen der Einschränkung der Wohnqualität und Wertminderung anderer Liegenschaften Folge zu geben.

Grundsätzlich wird festgehalten, dass eine Aufstockung des Objektes Marienheim nicht in Betracht gezogen wurde und der Entwurf des Bebauungsplanes das auch nicht zulassen würde. In dieser Hinsicht besteht eine unrichtige Auffassung in einigen Stellungnahmen. Geplant wäre ein Anbau an der Westseite des Bestandsgebäude ohne zusätzliche Höhenentwicklung.

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen erfolgte eine Überarbeitung des Projektes, das nunmehr eine Erweiterung Richtung Süden unter Einhaltung der offenen Bauweise gemäß TBO und einen geringen Anbau eines Stiegenhauses Richtung Westen des Bestandsgebäudes vorsieht. Diese Änderung wurde den Nachbarn der Wohnanlage Königfeld 12 und 12a vorgestellt und von diesen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des ergänzenden vom 25.11.2024, Zahl BP 250, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

Warum macht die Stadt Bebauungspläne? Bebauungspläne dienen dazu, um unsere Widmungen zu konkretisieren, um zu sagen wo und wie gebaut werden darf. Insbesondere die Höhen, Dichten und Abstände. Das macht die Gemeinde im Zuge eines Verwaltungsverfahrens. Wir haben dies bei diesen Tagesordnungspunkten bereits bei den letzten Gemeinderatssitzungen gemacht. Hier ist es so, was vielleicht auch für die Zuseher:innen ganz wichtig ist – bei Bebauungsplänen besteht kein unmittelbares Mitbestimmungsrecht der Nachbarn. Wir können hier also im Gemeinderat jederzeit einen Bebauungsplan beschließen. Und erst in der vierwöchigen Auflagefrist haben die Nachbarn die Möglichkeit dagegen Einspruch zu erheben. Natürlich schauen wir von seitens des Bauamtes gerade bei kritischen Fällen schon, dass wir den Bauherrn im Vorfeld fragen, ob die Zustimmung von seitens der Nachbarschaft vorhanden ist oder nicht. Wenn man hier mit den Nachbarn im Reinen ist, dann tun wir uns hier mit der Entscheidung auch leichter.

Zu TOP 9 – dieser Tagesordnungspunkt, der abgesetzt wurde - hier hat es diese Zustimmung der Nachbarn nicht gegeben. Weil vielleicht in den verschiedenen Klubs noch einmal darüber diskutiert wird – dieses Wissen bitte mit in die Entscheidung einfließen lassen. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 09. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur neuerlichen Auflage betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Winterstellergasse 12a, 12b, Lahnbachgasse 19

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 25.09.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 23.05.2024, Zahl: BP 249, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind drei zulässige Stellungnahmen eingelangt.

Die inhaltliche Wiedergabe dieser Stellungnahmen erfolgt weiter unten im Beschluss.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2024 neuerlich mit diesem Thema befasst und ist zur Entscheidung gekommen, für die Auflage des vom Stadtbauamt abgeänderten Entwurfes des Bebauungsplanes aufgrund der im weiter unten stehenden Beschluss angeführten Begründungen einen Antrag zur neuerlichen Auflage mit verkürzter Auflagefrist an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 25.09.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 23.05.2024, Zahl: BP 249, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind drei zulässige Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz den Stellungnahmen mit nachfolgenden Begründungen Folge zu geben:

In einer Stellungnahme wird angeführt, dass sie das auf ihrem Grundstück (Gst.Nr. 234/1) bestehende Wohnhaus (derzeit 2 oberirdische Geschoße) aufstocken will und dies mit dem im Entwurf des Bebauungsplanes höchst zulässigen Gebäudepunktes

von 572,50 m ü.A. nicht möglich wäre. Es wird daher ein oberster Gebäudepunkt von 574,00 m ü.A. gewünscht, sodass wie am Nachbargrundstück (Gst.Nr. 234/3) auch auf ihrem Grundstück ein Gebäude mit drei oberirdischen Geschoßen möglich ist. Mit den übrigen Festlegungen im Bebauungsplan ist man einverstanden

In der Stellungnahme von zwei Personen wird angeführt, dass sie mit der vorgeschlagenen Erlassung nicht einverstanden wären und um eine Angleichung des obersten Gebäudepunktes auf dem Gst.Nr. .241 an die Höhen der Nachbargrundstücke, mindestens jedoch auf 571,0 m ü.A. bitten.

Dazu ist auszuführen:

Im Sinne einer Gleichbehandlung aller vom betroffenen Planungsbereich betroffenen Grundstücke scheint die Abänderung des obersten Gebäudepunktes, Erhöhung um 1,50 m gegenüber derzeit im Entwurf festgelegten Höhe, vertretbar. Hinsichtlich Abstandsbestimmungen gelten die Festlegungen für offene Bauweise, wie im Bebauungsplan festgelegt.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes vom 29.11.2024, Zahl BP 249, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.“

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

Laut Tischvorlage:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 25.09.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 23.05.2024, Zahl: BP 249, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind drei zulässige Stellungnahmen eingelangt.

Die inhaltliche Wiedergabe dieser Stellungnahmen erfolgt weiter unten im Beschluss.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2024 neuerlich mit diesem Thema befasst und ist mehrheitlich zur Entscheidung gekommen, für die Auflage des vom Stadtbauamt abgeänderten Entwurfes des Bebauungsplanes aufgrund der im weiter unten stehenden Beschluss angeführten Begründungen einen Antrag zur neuerlichen Auflage mit verkürzter Auflagefrist an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz hat in seiner Sitzung am 25.09.2024 die Auflage des vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 23.05.2024, Zahl: BP 249, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind drei zulässige Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz den Stellungnahmen mit nachfolgenden Begründungen Folge zu geben:

In einer Stellungnahme wird angeführt, dass sie das auf ihrem Grundstück (Gst.Nr. 234/1) bestehende Wohnhaus (derzeit 2 oberirdische Geschoße) aufstocken will und dies mit dem im Entwurf des Bebauungsplanes höchst zulässigen Gebäudepunktes von 572,50 m ü.A. nicht möglich wäre. Es wird daher ein oberster Gebäudepunkt von 574,00 m ü.A. gewünscht, sodass wie am Nachbargrundstück (Gst.Nr. 234/3) auch auf ihrem Grundstück ein Gebäude mit drei oberirdischen Geschoßen möglich ist. Mit den übrigen Festlegungen im Bebauungsplan ist man einverstanden

In der Stellungnahme von zwei Personen wird angeführt, dass sie mit der vorgeschlagenen Erlassung nicht einverstanden wären und um eine Angleichung des obersten Gebäudepunktes auf dem Gst.Nr. .241 an die Höhen der Nachbargrundstücke, mindestens jedoch auf 571,0 m ü.A. bitten.

Dazu ist auszuführen:

Im Sinne einer Gleichbehandlung aller vom betroffenen Planungsbereich betroffenen Grundstücke scheint die Abänderung des obersten Gebäudepunktes, Erhöhung um 1,50 m gegenüber derzeit im Entwurf festgelegten Höhe, vertretbar. Hinsichtlich Abstandsbestimmungen gelten die Festlegungen für offene Bauweise, wie im Bebauungsplan festgelegt.

Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes vom 29.11.2024, Zahl BP 249, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.“

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

Der Bauausschuss hat sich intensiv mit den 3 zulässigen Stellungnahmen beschäftigt und diesen Stellungnahmen Folge gegeben. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird mit 17 Stimmen **a n g e n o m m e n**.

3 Gegenstimmen (Schmiderer, Walser, Wex)

1 Enthaltung (Moser)

TOP 10. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Innsbrucker Straße 52

Für den Bereich Innsbrucker Straße 52 besteht ein ergänzender Bebauungsplan aus dem Jahr 2023. Das ursprünglich geplante Bauvorhaben in diesem Bereich entspricht den Festlegungen dieses Bebauungsplanes, musste jedoch aufgrund von Vorgaben durch die Wildbach- und Lawinenverbauung abgeändert werden, um die Sicherheit vor einem allfällig auftretenden Schadwasserabfluss zu gewährleisten.

Diese Planänderungen bewirken, dass die Festlegungen des bestehenden Bebauungsplanes, insbesondere hinsichtlich der höchst zulässigen Gebäudesituierungen, nicht zur Gänze eingehalten werden können. Außerdem wurde eine Teilfläche des Nachbargrundstückes erworben und es werden daher in der gegenständliche Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes die Festlegungen entsprechend angepasst.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 27.12.2024 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes nach dem vorliegenden Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes vom 11.11.2024, Zahl BP 235.1, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 11. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Münchner Straße 15

Der gegenständliche Grundstücksstreifen, auf dem sich seit jeher Parkplätze befinden, wurde vor nicht allzu langer Zeit vom Land Tirol an einen Privaten abgetreten, woraufhin der Flächenwidmungsplan im Bereich dieses Grundstückes in Sonderfläche Parkplatz geändert wurde. Diese Widmung ist rechtskräftig.

Nunmehr ist eine Vereinigung des gegenständlichen Grundstücksstreifens mit dem Grundstück, auf dem sich das Gebäude befindet, geplant, um hier einen gesamthaften einheitlichen Bauplatz zu erhalten.

Dazu ist eine einheitliche Bauplatzwidmung über die gesamte Fläche notwendig, und zwar entsprechend der Bestandswidmung Sonderfläche Büro, Dienstleister und Handel. An den derzeit tatsächlich vorhandenen Nutzungen ändert dies nichts.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 27.11.2024 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes nach dem vorliegenden Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 68 Abs. 3 iVm. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vom 15.11.2024, Zahl 926-2024-00017, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz im Bereich des Grundstückes Gst.Nr. 2645/6 KG 87007 Schwaz, von derzeit Sonderfläche standortgebunden, Festlegung: Parkplatz in künftig Sonderfläche standortgebunden gemäß § 43 (1) a TROG 2022, Festlegung: Büro, Dienstleister und Handel, vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

Das ist das Objekt, wo der EZEB drinnen ist. Die Parkplätze waren bis vor kurzem im Eigentum des Landes Tirol. In der Zwischenzeit ist es der Familie Obwieser gelungen, diese Fläche zu erwerben. Hier geht es jetzt darum diese Flächen zu vereinen und sie zu einer gemeinsamen Widmung zuzuführen – Bestandwidmung Büro und Dienstleister, so wie die tatsächliche Nutzung. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

STRin Gruber:

Geparkt und gebaut wurde hier schon vor langer Zeit und beschließen sollten wir erst jetzt im Nachhinein. Wir hatten in diesem Bereich schon mehrere Beschlüsse im Nachhinein. Es wurde gerade gesagt – Rahmenbedingungen, wie gebaut werden soll oder was der Bauträger macht, soll im Vorhinein beschlossen werden. Hier hat es sich der Bauträger einfach gemacht. Er hat einfach Parkplätze auf einem Grundstück gemacht, dass ihm nicht einmal gehört. Er wollte sich unterirdischen Parkraum sparen. Wir können auch dieses Mal diesem Antrag nicht zustimmen.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird mit 17 Stimmen **a n g e n o m m e n**.

2 Gegenstimmen (Gruber, Weratschnig)

2 Enthaltungen (Kirchmair, Schmiderer)

TOP 12. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Areal Krankenhaus

Auf jener Fläche des Krankenhausareals, auf der sich derzeit Oberflächenparkplätze befinden, soll ein neues Bildungszentrum errichtet werden.

Da bereits jetzt und auch zukünftig neben der eigentlichen Nutzung als Krankenhaus auch andere Nutzungen gegeben sind, wie Bildungszentrum/Schwesternschule mit Wohnheim, Kindergarten und eine großzügige Tiefgarage, soll eine

Widmungsanpassung dahingehend erfolgen, dass in der Festlegung der Sonderfläche all diese Nutzungen angegeben werden.

Gleichzeitig werden geringfügige Widmungsanpassungen in jenen Bereichen, in denen eine Differenz zwischen Widmung und Grundgrenze besteht, vorgenommen.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 27.11.2024 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes nach dem vorliegenden Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 68 Abs. 3 iVm. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vom 28.12.2024, Zahl 926-2024-00018, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vor:

Im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nr. 2468 und 2566, KG 87007 Schwaz, von derzeit Sonderfläche standortgebunden, Festlegung: Krankenhaus in künftig Freiland gemäß § 41 TROG 2022,

im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nr. 2527/2 und 2588/1, KG 87007 Schwaz, von derzeit Sonderfläche standortgebunden, Festlegung: Krankenhaus in künftig Wohngebiet gemäß § 38 (1) TROG 2022,

im Bereich des Grundstückes Gst.Nr. 2567/2 und einer Teilfläche des Grundstückes Gst.Nr. 41/3, KG 87007 Schwaz, von derzeit Sonderfläche standortgebunden, Festlegung: Krankenhaus in künftig Sonderfläche standortgebunden gemäß § 43 (1) a TROG 2022, Festlegung: Krankenhaus, Bildungszentrum mit Wohnungen für Personal, Schüler und Studenten, Kindergarten, Tiefgarage,

im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes Gst.Nr. 41/3, KG 87007 Schwaz, von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche standortgebunden gemäß § 43 (1) a TROG 2022, Festlegung: Krankenhaus, Bildungszentrum mit Wohnungen für Personal, Schüler und Studenten, Kindergarten, Tiefgarage.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen **a n g e n o m m e n**.

1 Enthaltung (Moser)

TOP 13. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Zustimmung der Überbauung von Grundstücken der Stadtgemeinde und des Öffentlichen Gutes zum Ableiten von Bauwasser für das BVH Freiheitssiedlung 24-25

Von der TIGEWOSI Wohnbaugesellschaft wurde für das Bauvorhaben Freiheitssiedlung 24/25 (2. Baustufe) schriftlich um Zustimmung der Benutzung der Grundstücke des Öffentlichen Gutes bzw. der Stadtgemeinde Schwaz zum Zwecke der Ableitung des Grundwassers bei vorgenannten Bauvorhaben angesucht. Es ist beabsichtigt, nach Erlangen der wasserrechtlichen Genehmigung mit Hilfe einer aufgeständerten Wasserleitung das anfallende Grundwasser in den Bereich der Ernst-Knapp-Straße zu einer Gewässerschutzanlage abzuleiten. Von dieser Reinigungsanlage erfolgt die Ableitung der Wässer direkt in das Kanalsystem der Stadtwerke Schwaz. Nach der erfolgten Reinigung der anfallenden Wässer wurde von den Stadtwerken Schwaz bereits Einvernehmen über die Einleitung vorgenommen.

Die Bürgermeisterin stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die Stadtgemeinde Schwaz stimmt als Grundeigentümerin und als Verwalterin des Öffentlichen Gutes einer Leitungsführung zur Ableitung des Grundwassers des Bauvorhabens Freiheitssiedlung 24/25 (TIGEWOSI) bis in die Ernst-Knapp-Straße zu und gibt dazu die notwendigen Äußerungen im Wasserrechtsverfahren entsprechend der Stellungnahme ab. Die Zustimmung erstreckt sich auf die notwendigen Grundstücke 829/4 – Stadtgemeinde Schwaz und 2370 - Öffentliches Gut. „

BGMin Weber:

Bauträger Tigewosi. Hier geht es um den Bauabschnitt Nummer 2. Es kommt nur zu tragen, wenn ein dringender Bedarf ist. Bürgermeisterin Weber trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 14. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Genehmigung des Übereinkommens mit dem Fischereiberechtigten für das Projekt Radwegbrücke Schwaz

Von dem für die Wasserrechtverhandlung geladenen Fischereiberechtigten Ing. Eduard Fröschl wurde am Tag vor der Verhandlung der Stadtgemeinde schriftlich ein Übereinkommen für die Zustimmung zum Wasserrechtsverfahren für die Radwegbrücke Schwaz-Stans übermittelt. Der Inhalt dieses Übereinkommens ist, dass abhängig von der Bauzeit pro Baujahr insgesamt 50 kg Fische zum Ausgleich für die negativen Beeinflussungen durch die Baumaßnahmen im Inn eingesetzt werden sollen. Nachdem dieses Übereinkommen gleichwertig bereits bei dem Projekt Steinbrücke abgeschlossen worden ist

stellt die Bürgermeisterin den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Das beiliegende Übereinkommen mit dem Vertreter des Fischereiberechtigten für das Fischrevier 8003, Herrn Ing. Eduard Fröschl, wird samt den angeführten Ausgleichsmaßnahmen für das Projekt Radwegbrücke Schwaz-Stans genehmigt. Das unterfertigte Übereinkommen wird sowohl der wasserrechtlichen Behörde als Nachbringung für die Wasserrechtsverhandlung als auch dem Fischereiberechtigten zur Gegenzeichnung übermittelt. Die für die Ausgleichsmaßnahme entstehenden Kosten werden sich auf ca. € 500,00 belaufen und werden in die Projektskosten eingerechnet. „

BGMin Weber:

Eine Radwebrücke ist im Osten unserer Stadt, ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Stans, geplant – dieses Projekt werden wir aber nur umsetzen, wenn wir von Seiten des Bundes und des Landes die Maximalförderung erhalten und hier auch wirklich verlässliche und schriftliche Zusagen bekommen. Diese Zusagen liegen heute von Seitens des Landes noch nicht vor. Von Seiten des Bundes liegt bereits eine schriftliche Förderzusage in der Höhe von € 1,4 Mio. vor. Bürgermeisterin Weber gibt den Antragstext zu Protokoll und bittet um Zustimmung.

GR Weratschnig:

Es ist ganz wichtig für dieses Projekt, dass die Wasserrechtsverhandlung (Behördlichen Verhandlungen) weiterläuft und damit die weiterlaufen können, braucht es dieses Übereinkommen. Ähnlich wie auch bereits bei der Steinbrücke. Es geht hier um Ausgleichsmaßnahmen bei Brückenbauten, die genau geregelt sind.

Das heißt hier werden in Schwaz pro Jahr 50 kg Fische zugegeben – die Auswahl der Fische Art und Gewicht obliegt dem Aufsichtsfischer, der das mit dem Fischereiberechtigten dann auch abzuhandeln hat. Gleich auch wie bereits bei der Steinbrücke.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 15. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge:

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Anfragen:

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Allfälliges:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat. Auch wenn wir das ein oder andere Mal einmal kritisch sind oder etwas hinterfragen, dann bitte nicht als Angriff werten, sondern als Input für eine gemeinsame positive Entwicklung. Ein weiterer Dank gilt den Mitarbeiter:innen des Hauses, angefangen bei den Abteilungsleiter:innen bis zu den Schulhelferinnen. Was die Schulhelfer:innen leisten erfordert den größten Respekt von 1te Bürgermeisterin Stv. Wex. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex wünscht schöne Weihnachten, ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine friedliche Zeit im Kreise der Familien. Glück auf!

GR Weratschnig:

Auch von der Fraktion der IgLS – die Schwazer Grünen besinnliche Tage und Gesundheit für das neue Jahr 2025. Gemeinderat Weratschnig wünscht sich, dass wir in diesem Klima, das im Gemeinderat vorhanden ist, weiterarbeiten und tolle Projekte umsetzen! Fröhliche Weihnachten!

BGMin Weber:

Auch Bürgermeisterin Weber wünscht schöne Weihnachten und eine erholsame Zeit. Die besinnliche Zeit startet dann wirklich, wenn man am 24.12. zu Hause ist und wenn wir uns dann wirklich auf das Wesentliche besinnen können – Familie, Gesundheit und Friede, den wir in unserem Land haben! Bürgermeisterin Weber wünscht eine schöne gemeinsame Zeit und freut sich im nächsten Jahr auf viel Eifer und Input und auf ein gutes Miteinander!

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc. schließt die öffentliche Sitzung.

Beschlüsse (Zustimmungen) der nicht öffentlichen Sitzung:

TOP 03. Bericht Bürgermeisterin

- Unterstützung Faschingsgilde – Unsinniger Donnerstag
- Verlängerung Mietvertrag ukrainische Flüchtlinge für ½ Jahr
- Neugestaltung des Spiel- und Freizeitplatzes „Alte Landstraße“ - Bauansuchen gemäß Plan vom 18.12.2024 zum Zwecke der vollständigen Einhausung des Ballspielbereiches.

TOP 04. Park & Ride Anlage Schwaz Urban

- Zustimmung zur Änderung Vertragsentwurf Bewirtschaftungsvertrag Park & Ride Anlage Schwaz Urban

TOP 05. Pachtvertrag Café Central

- Zustimmung Pachtvertrag & Vertragsunterzeichnung

TOP 06. Wohnungsvergaben

- 11 Wohnungszuweisungen „Weidachhof“
- 3 Wohnungszuweisungen städtische Wohnungen

TOP 07. Personalangelegenheiten

- 5 Neuanstellungen Kindergartenpersonal (Stadtgemeinde Schwaz)
- 1 Neuanstellung Schulassistent:in (Verein Jugend & Gesellschaft)
- 1 Ansuchen um Karenzierung zur Betreuung des eigenen Kindes (Verein Jugend & Gesellschaft)

TOP 08. Anträge, Anfragen, Allfälliges

- Durchführung von Messungen in der Paracelsusstraße (Handymasten)

Schritfführer:in

Bürgermeisterin

Die Gemeinderät:innen